

General-Anzeiger

Erkhein: wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag.

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend.



Verkundigungsblatt Königl. u. städt. Behörden sowie vieler Gemeinden.

Inserate kosten die fünfgehaltene Zeitspalt oder deren Raum 12 Pfg. Beilagen erscheinen wöchentlich; Nachstehendes Unterhaltungsblatt und des Landmanns Sonntagsblatt. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Bezugspreis: Abo für 1 Jahr 1.10 RM., in Kemberg, 1.15 RM., in Berlin, 1.20 RM., in Leipzig, 1.25 RM., und durch die Post 1.30 RM.

Nr. 114.

Kemberg, Dienstag, den 30. September 1913.

15. Jahrg

Aus der Heimat und dem Reize.

Kemberg, den 29. September 1913

* **Vorausrichtliches Wetter.** Morgen Dienstag, den 30. September. Heiter, trocken, tagsüber mäßig.

* Die letzte Nummer im laufenden Quartal ist die hiermit vorliegende. Wer von unseren Postabonnenten bisher die Bestellung auf ein weiteres Vierteljahr noch nicht vorgenommen hat, tue dies nunmehr sofort beim Briefträger oder Postamt. Sonst treffen die ersten Nummern des neuen Quartals nicht pünktlich ein, und für ihre geforderte Zustellung wird außerdem ein Extrabestellgeld in Höhe von 10 Pfg. erhoben. Beides kann der Leser vermeiden wenn er umgehend die zur Weiterlieferung des Blattes erforderliche Abonnementerneuerung vornimmt.

† Der Winter-Fahrplan, welcher auf der letzten Seite abgedruckt ist, tritt am Mittwoch, den 1. Oktober, in Kraft. Derselbe weist nur geringe Veränderungen auf. Die Abteilung der Anstöße auf der Staatsbahn hat eine andere übersichtlichere Anordnung erfahren, besonders auch durch die Einfügung der von Bitterfeld bezug. Wittenberg zu bezugenden D- und Gültzüge. Es empfiehlt sich, den Fahrplan auszuwendigen und aufzubewahren.

oo. Die Herbstferien haben ihren Anfang genommen und wieder ist ein Schulferienjahr verflohen. Wenn auch die sommerliche Hitze in diesen kürzeren Ferien nicht so stark doch die Tage noch schön genug, um den Kindern Erholung durch Spielen im Freien zu gewähren. Ein einziger Mission pflegt gewöhnlich gerade in die Michaelsferien zu fallen, nämlich die erste Andenken im Schulzeugnis, daß der Schüler bei weiterem Mangel an Fleiß oder Fertigkeiten zu Eltern das Ratseigentum nicht erreichen, d. h. nicht befreit werden dürfte. Für die Eltern ist das meistens eine herbe Enttäuschung, und der Vater darüber macht sich gewöhnlich darin lustig, daß man die betr. Schüler vom ersten Ferientage ab hinter die Küder verbannt und ihnen jedes Herumspielen draußen während der Ferien untersagt. Wir gehören nun zwar nicht zu den Liebermodernern, die das Ausleben — auf Deutsch das zügellose Ausleben — der Jugend predigen; möchten aber trotzdem darauf hinweisen, daß der goldene Mittelweg auch hier der beste ist. Man muß allerdings dem Kinde frühzeitig das nötige Verständnis für den Ernst des Schulunterrichts und für dessen Wert fürs spätere Leben beibringen; und ein ernsthaftes Zusammenhaken in solchen Fälle durchaus in der Ordnung. Andererseits braucht das Kind jedoch auch frische

Luft und Erholung, denn nur in einem gesunden Körper kann auf die Dauer der Lernerfolge wohnen. Beiläufig man dem Kinde täglich ein Spielstündchen, jedoch erst nach einem zur Zufriedenheit erledigten Arbeitspensum, also gewissermaßen zur Belohnung, so wird das den Lernerfolge des Kindes erheblich heben, besonders wenn ihm bei Nachlässigkeit und Faulheit die Spielstunde auch einmal entzogen wird. Vom Gehirne des Kindes allein alles zu erwarten ist eine falsche Auffassung.

§ Der Michaelsmarkt am Sonnabend war von bestem Wetter begünstigt. Wohl zog es deshalb mancher Landwirt vor, daselbst zur Förderung der Kartoffelernte und sonstigen Feldarbeiten auszunutzen und dem Markt fernzubleiben, kann er doch seinen Bedarf jederzeit decken, aber am Nachmittag entwidete sich überall ein reges Treiben, sodaß sowohl unsere einheimischen wie auch die auswärtigen Geschäftsleute mit dem Resultat zufrieden sein dürften. Der Viehmarkt war gleichfalls stark beachtet. Zum Verkauf standen: 28 Pferde; ferner waren auf 80 Wagen 26 Läufer Schweine und 640 Ferkel angefahren, von denen erstere das Stück 24—33 M., letztere das Paar 20

§ Die Weiziger Seidel-Sänger werden, wie wir bereits in der vorigen Nummer kurz erwähnten, am Donnerstag nächster Woche (1. Oktober) im Schützenhaus hier selbst ein Gastspiel veranstalten, das keine Anziehungskraft fächerlich auch hier wieder bewirkt wird. Die „Waukener Zit.“ schreibt: „Bei den Seidel-Sängern, die wiederum in Gütchens großem Saal konzertieren, konnte gestern nachmittag sowohl als auch am Abend der berühmte „Appel“ nicht zur Erde fallen, so war jeder betrübliche Raum besetzt. Sollen wir auf die vortreffliche Vortragsweise hier erst ein Lobeswort annehmen? Sie wird es wohl kaum nötig haben, und so sei hier nur einiges aus der Fülle der Darbietungen hervorgehoben. Daß die Seidel-Sänger im humoristischen Wechselgesang Geschickliches leisten, daß sie in der Entwicklung eines reichen Humors ununterbrochen sind und daß sie auch auf rein theatralischen Gebieten vollkommen zugehört sind, das bedarf wohl kaum besonderer Erwähnung. Im übrigen dürfte es genügen, wenn wir allen denjenigen, die noch nicht dort waren, sagen, daß Emil Köhler wieder mit seinen neuesten Schlegeln aufwartet, daß es an reizenden Kostümdritten und guten Damentanzstellen nicht fehlt und daß Herr Lemke mit seinem schönen zweiten Paß wieder in neuen Kostümen auftritt. Als neuer Anziehungspunkt der Gesellschaft sind die von den Herren

Arthur Seidel sen. und W. und A. Seidel jun. effektiv dargebotenen humoristischen Verbandsstücke anzupreisen. Im Mittelpunkt des gefrigen Abendkonzertes stand das als „Lebendes Bild“ bezeichnete Festspiel „Der Sturm bricht los“ zur Erinnerung an das Freiheitsjahr 1813. Das von Herrn Martialis (langjähriges hervorragendes Mitglied der Seidel-Sänger) arrangierte und von Herrn Direktor Seidel in Szene gesetzte Festspiel stellt eine Episode aus Theodor Körners Leben dar und erntete stürmischen Beifall.“ Nach dem Vorstehenden steht ein gemächlicher Abend zu erwarten und kann daher ein recht zahlreicher Besuch wohl empfohlen werden.

h. Wer will unter die Soldaten. In diesen Tagen findet die Einziehung der beim Feiere zur Einfindung gelangenden Rekruten statt. Der Abschied vom Elternhaus wird den angehenden Vaterlandverteidigern wenigstens im ersten Moment meist doch schwer, und die Abreise erfolgt in begrifflicher Erwartung der Dinge die da kommen sollen. Aber wenn dann die erste schimmige Zeit beim Militär überdauern ist, wenn der junge Soldat zum ersten Male auf Urlaub in die Heimat darf, dann hat er sich auch in die neuen Verhältnisse gefunden und gelernt, des Kaisers Rock mit Stolz zu tragen. Und Schaden bringt der Militärdienst nicht; wer „treu gedient hat seine Zeit“ und als solcher Reservist in die Heimat zurückkehrt, dem wird aus der Militärzeit dauernder Vorteil erwachsen, denn werden nicht nur gute Zeugnisse überall leicht Stellung, zu der er bezieht, durch Energie, Umsicht und Entschlossenheit sich zu behaupten wissen. Wenn heute der Abschied schwer geworden, dem mögen diese Zeilen ein Trost sein.

Religiös, 27. September. (Schadenfeuer.) Beim Gutsbesitzer Krug in Schlödig bei Günthersberg brannte gestern Abend ein Stallgebäude nieder. Das Vieh konnte rechtzeitig aus dem brennenden Gebäude gebracht werden. Die Viehherden gestalltet sich des herbernden Feuerungsmangels wegen sehr schwierig. Die Entschadigungssache des Bauers ist unbestimmt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Greiz, 25. September. (Geschäftlicher Seifecksturz.) Wie notwendig es ist, die Menschheit vor gefährlichen Geisteskrankheiten zu schützen, das hat ein grauenhaftes Sittlichkeitsverbrechen gezeigt, das der 31 Jahre alte Buchdrucker Bruno Schneider aus Chemnitz vor einigen Tagen beging. Schneider, der schon Monate lang in einer Nervenheilanstalt untergebracht worden war, verging sich an der siebenjährigen Tochter des Stuhlmachers Berchert in 10 grauenhafter Weise, daß man jetzt das unglückliche

Kind ins Krankenhaus bringen mußte, wo es in schwerer Lebensgefahr schwebt. Von Schneider hat man trotz aller eifriger Nachforschungen bis heute keine Spur gefunden, weshalb jetzt die Staatsanwaltschaft einen Steckbrief hinter ihm erläßt.

Apolda. (Strafantrag gegen ein Stadtoberhaupt.) Vier Mitglieder des Gemeinderats, die als Ausschuß mit der Unterbindung der Differenzen zwischen Oberbürgermeister Stegmann und Schachthofdirektor Weggers beantragt waren, haben Strafantrag wegen schwerer Verleumdung gegen den Oberbürgermeister gestellt, weil dieser in einem Schriftstücke an den Gemeinderat vier Mitglieder vorgeworfen hatte, in dieser Sache nicht unparteiisch zu sein, und daß das Urteil schon fertig sei, ehe der Ausschuß seine Tätigkeit begann.

Ans den Gfsterkale, 27. September. (Zur Mäntelplage.) Beim Flügen der Meiseiden wird in den hiesigen Feldmatten beobachtet, daß die Mäntel wieder zahlreich auftreten; aber auch auf Stoppelfeldern ist die Zahl der vorfindenden schädlichen Insekten eine ziemlich große. So daß bei der ungenügenden Bemühung der Tiere diese den springenden Samen verdrückt werden können. Um einer Lieberhandnahme der Mäntel zu steuern, ist es daher geboten, rechtzeitig zur Vertilgung derselben vorzugehen, ehe dies zu spät oder ausichtslos wird.

Inserate haben im General-Anzeiger

Landwirtschaftliches.

§ Die Landwirtschaftsämter der Provinz Sachsen empfiehlt zum Weizen von Winterweizen zum Schutze gegen den sogenannten Steinbrand Formaldehydlösung. Von dieser Lösung, die in jeder Apotheke des Reiches erhältlich ist, löst man 0,25 Liter mit 100 Liter Wasser. Diese Weize genügt für 15—20 Tonne Getreide. Weizen bleibt in dieser Weize 1/2 Stunde, Hafer und Gerste 1/4 Stunde. Es empfiehlt sich, den Trockenboden zuvor mit einer eben solchen Formaldehydlösung aufzumachen; auch die Säcke, in welche das trockene Getreide nachher eingefüllt wird, sollen durch diese Formaldehydlösung gezogen und nachher getrocknet werden. Das Formaldehydverfahren ist zuverlässiger, bequemer und billiger wie die Javelölbeize. Kodt man in dem zum Holz gründlich ab, so erhält das Saatgetreide, ohne an Keimfähigkeit einzubüßen, einen solch bitteren Geschmack, daß es von Krähen, Tauben und anderen Schädlingen gemieden wird.

Eine schwere hochtragende Kuh steht zum Verkauf bei Karl Klodes, Rottauer Weinberge

Weißkohl pro Zentner 2,50 Mark ist noch zu haben im

Schützenhaus

Kochröhren Kochöfen, Rastlöfen, Öfenrohre, Feuerstätten, Verchlüftungen, Ring- und Falzplatten, Eisenbleche, Ventilationsklappen empfiehlt billigst **W. Bahms**

Kupfer-Vitriol Formalin zum Saatgetreide beizen billig zu haben bei **C. Elbe, Apotheker**

Herbst- und Winter-Saison 1913/14

Einladung

zur Besichtigung meines gut sortierten Lagers in

Damen-Konfektion

in moderner und geschmackvoller Ausführung

Was die Saison an Neuheiten in Damen-, Backfisch-, Mädchen- und Babymänteln gebracht hat, finden Sie bei mir in reichhaltigster Auswahl und zu bekannt billigsten Preisen vorrätig

Neu aufgenommen: Damen-Kostüme
Wilhelm Weydanz Kemberg

Kleinbahn Bergwitz-Kemberg.

Fahrplan, gültig vom 1. Oktober 1913 ab.

Staatsbahn-Anschlüsse:

630	1055	155	510	Dz 947	ab	Leipzig Hauptbhf.	an	1000	212	516	Dz 843	Pz 920	1138					
700	1110	155	545	920	ab	Galle a. S.	an	925	202	558	908	908	1138					
740	1216	255	625	1035	ab	Witterfeld	an	836	116	438	806	1051	1051					
816	1256	356	701	1113	an	Bergwitz	ab	757	1287	400	727	1017	1017					
	Pz	Dz		Pz	Dz			Ez	Pz	Dz	Pz	Pz						
582	915	1060	115	455	655	825	ab	Berlin Anz. Bf.	an	953	1118	232	429	542	630	835	1021	119
748	1294	346	714	1005	ab	Wittenberg	an	830	108	410	714	1021	119					
757	1237	400	727	1017	an	Bergwitz	ab	816	1255	356	701	1118	1118					

Bergwitz-Kemberg				Stationen				Kemberg-Bergwitz				
826	101	410	737	1118	ab	Bergwitz Bf.	an	747	1237	346	651	1007
831	106	415	742	1123	ab	Bergwitz Dorf	ab	743	1233	342	647	1003
838	113	422	749	1130	ab	Kemberg	ab	736	1216	335	640	996
844	119	428	755	1136	an	Kemberg	an	729	1209	328	632	949

Bemerkungen: 1. Die Nachtzügen von 600 abends bis 559 morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern bezeichnet. 2. Die links von den Bahnhofsnamen stehenden Zeitangaben sind von oben nach unten, die rechts stehenden von unten nach oben zu lesen. 3. * heißt: Zug hält nur nach Bedarf. 4. Die Anschlußstunden sind oben angegeben und bedeutet: Pz = Personenzug, Ez = Güterzug III Klasse ohne Zuschlag, Dz = D-Zug III. Klasse mit Zuschlag

Ich verabfolge von

Mittwoch, den 1. Okt. cr.

bis

Sonnabend, den 4. Okt. cr.

1 Pfund Muldenperle

Feinste Tafel-Margarine und
2 Pfd. Weizenmehl (Stern-Marke) oder
1/2 Pfd. Blockchokolade
zusammen für

nur 90 Pfennig

Ferner

1 Pfd. BK.

equivalente Tafel-Margarine und
2 Pfd. Weizenmehl (Stern-Marke) oder
1/2 Pfd. Blockchokolade
zusammen für

nur 110 Pfennig

Ein Versuch wird Sie von der Realität dieses Angebotes überzeugen

Bruno Rieschnick

Judenstrasse 6 Wittenberg Am Kirchplatz

Morgen Dienstag empfehle prima

Rammfleisch

Richard Krausemann

Benzin = Motoröl
Waschbenzin, Centrifugbenzin, con. Fett, Wagnersfett, Lederfett.
Zum Getreidebeizen

Kupfervitriol Formaldehyd
Bleichsalz, Glaubersalz, Karlsbaderalkali, Resubstitutionsflüssigkeit, Wachsbeize, etc.

Brodmanns-Futterfett A und B
zu Originalpreisen hält bestens empfohlen
W. H. Becker
Colonialwaren und Drogen

Blauen Vitriol
ganz und gestoßen zum Weizen der Saaten in bekannter Güte empfiehlt
F. G. Glaubig

Flechten
nässende u. trock. Schuppenflechte, Barflechte, Aderbeine, Beinschäden, offene Füße
Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. kräft. empfohlene

Rino-Salbe
Frei von schädlichen Bestandteilen
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf die Fz. Rich. Schenker & Co., Weinbittler-Str. 24, haben in allen Apotheken.

Kartoffel-Dämpfer
Kartoffel-Säde
-Gabeln
-Schäufeln
-Körbe verzinkt
-Kocher
-Röföfen
-Dämpfer
Kartoffel-Netzen
Kartoffel-Häden
empfiehlt billigst
Fr. Heym

Bildschön
macht ein zartes, reines Gesicht, vorzügliches jugendliches Aussehen, unweiblicher schöner Teint. Alles dies erzeugt

Steckenpferd-Seife
(die beste Milchemulsion-Seife)
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welche rote und rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube 50 Pf. bei
Apotheker Eibe

Lilfiter-Schweizer-Limburger-Käse
Landkäse
empfiehlt
O. Niendorf

Blauen Vitriol
ganz und fein gestoßen
August Fuhs
empfiehlt

August Schulze - Kemberg

Markt 2

Zur Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager reichhaltig sortiert. Besonders empfehle ich Neuheiten in Kleider- und Blusenstoffen in Wolle und Halbwole

Kleider- und Blusenbarchente
Flanelle, Hemdenbarchente, fertige Hemden
Schlafdecken - Barchent-Bettücher
Westen : Strickjaden : Sweaters : Tricotagen
Capotten, Mützen, Lama- und Ball-Charpès
Handschuhe : Unterröde

Herren- u. Knabenanzüge

Pelermans, Paletots, Vodenjoppen
Küblers gestr. Knaben-Sweater-Anzüge
Billigste Preise sichere ich zu
Nötige Änderungen an fertigen Sachen lasse sofort ohne Berechnung ausführen

"Schützenhaus" Kemberg

Donnerstag, den 9. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Einmaliges Gastspiel der berühmten und einzig dastehenden

Leipziger Seidel-Sänger

Leipzig

Lebendes Lied zur Erinnerung an das Befreiungsjahr
Eine Epilobe aus Theodor Körners Leben

Das neue, sensationelle Programm der Hundertjahrfeier



1813 Der Sturm bricht los 1813
Lebendes Lied zur Erinnerung an das Befreiungsjahr
Eine Epilobe aus Theodor Körners Leben

Emil Römer in seinem neuesten Repertoire
Koffmün-Duette aus den neuesten Operetten, ausgeführt von F. Marcellus und G. Robin

Erstmaliges Auftreten des berühmten Dros
S. S. S. Arthur Seidel sen., Willy Seidel und Arthur Seidel jun.
a) "Ach Amalia" Parodien aus der Operette
b) "In der Nacht" "Die Kino-Königin"

Otto Bergmann's neuer Original-Wunsal-Alt
Zum Schluss der größte
Schlager der Saison
Vorreisarten: Num. 75 Pf., II. 50 Pf. sind bei Herrn Kaufmann Otto Mendorf und im Schützenhaus zu haben. An der Abendkasse: Num. 90 Pf., II. 60 Pf.

Richard Arnold

Buchdruckerei Buch- und Papierhandlung

Sobald erschienen in meinem Verlage nachstehende Postkartenreihen

Städtebilder aus Kursachsen:
Kemberg
6 Kunstblätter in Postkartenform nach Aufnahmen v. Felix Richter, Leipzig mit einem geschichtl. Beiwort v. Farrer Reichardt-Rotta Preis 30 Pfennig

Die Stadtkirche unserer Lieben Frauen zu Kemberg
6 Kunstblätter als Postkarten nach Aufnahmen von Felix Richter, Leipzig mit einem geschichtl. Beiwort v. Farrer Reichardt-Rotta Preis 40 Pfennig

Zigarren

in reicher Auswahl und in mererlei = guten Qualitäten = empfiehlt von den niedrigsten bis hohen Preislagen
C. G. Weil

Neuen Magdeburger
Sauerkohl
à Fund 10 Pfennig
empfiehlt
August Fuhs

Nebenverdienst!

Die Vertretung einer alten hochangeseh. Verlich-Gesellschaft mit Anstoß ist zu vergeben. Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten unter U. R. 1557 an Rudolf Woffe, Halle a. S. einzuliefern

Bürger-Verein
Morgen Dienstag
Versammlung
Der Vorstand.